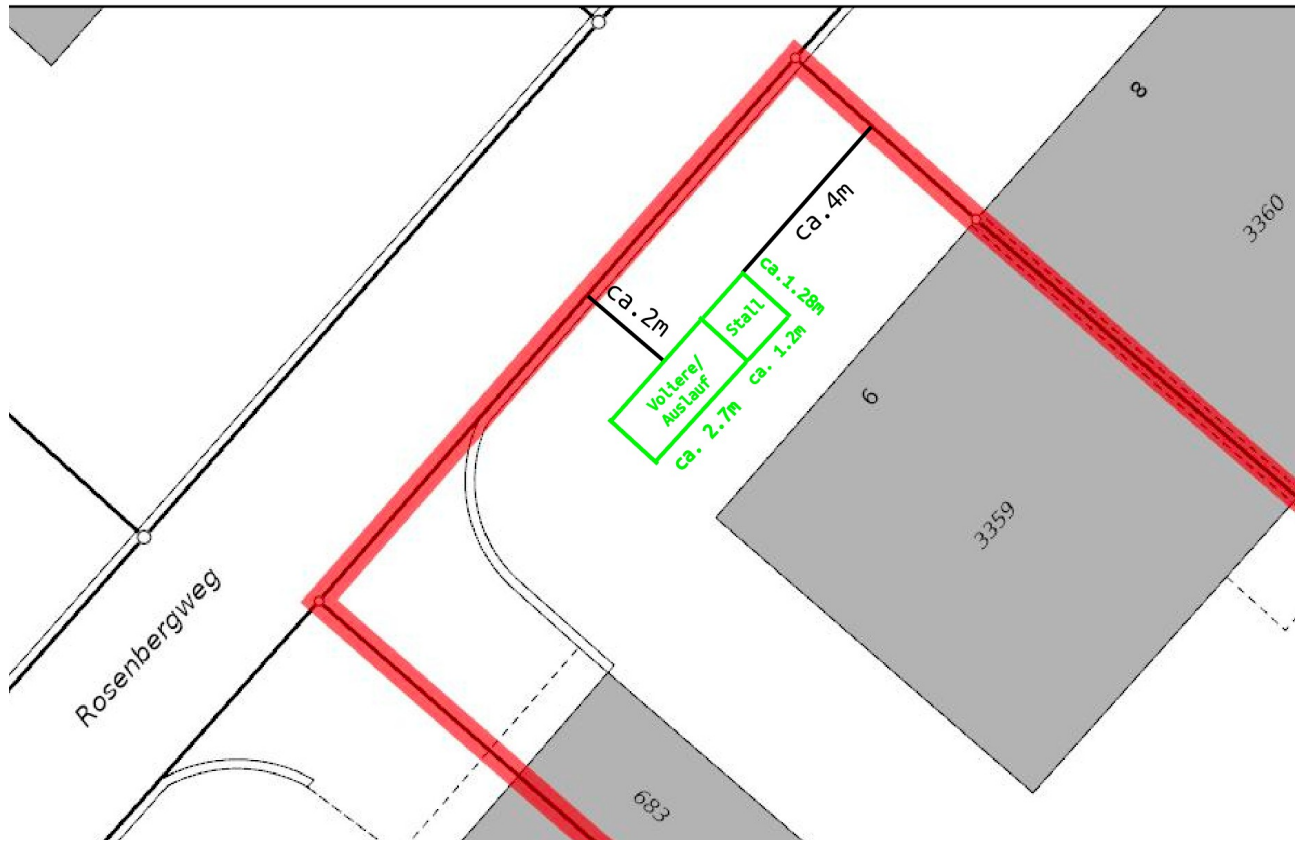


Inhalt

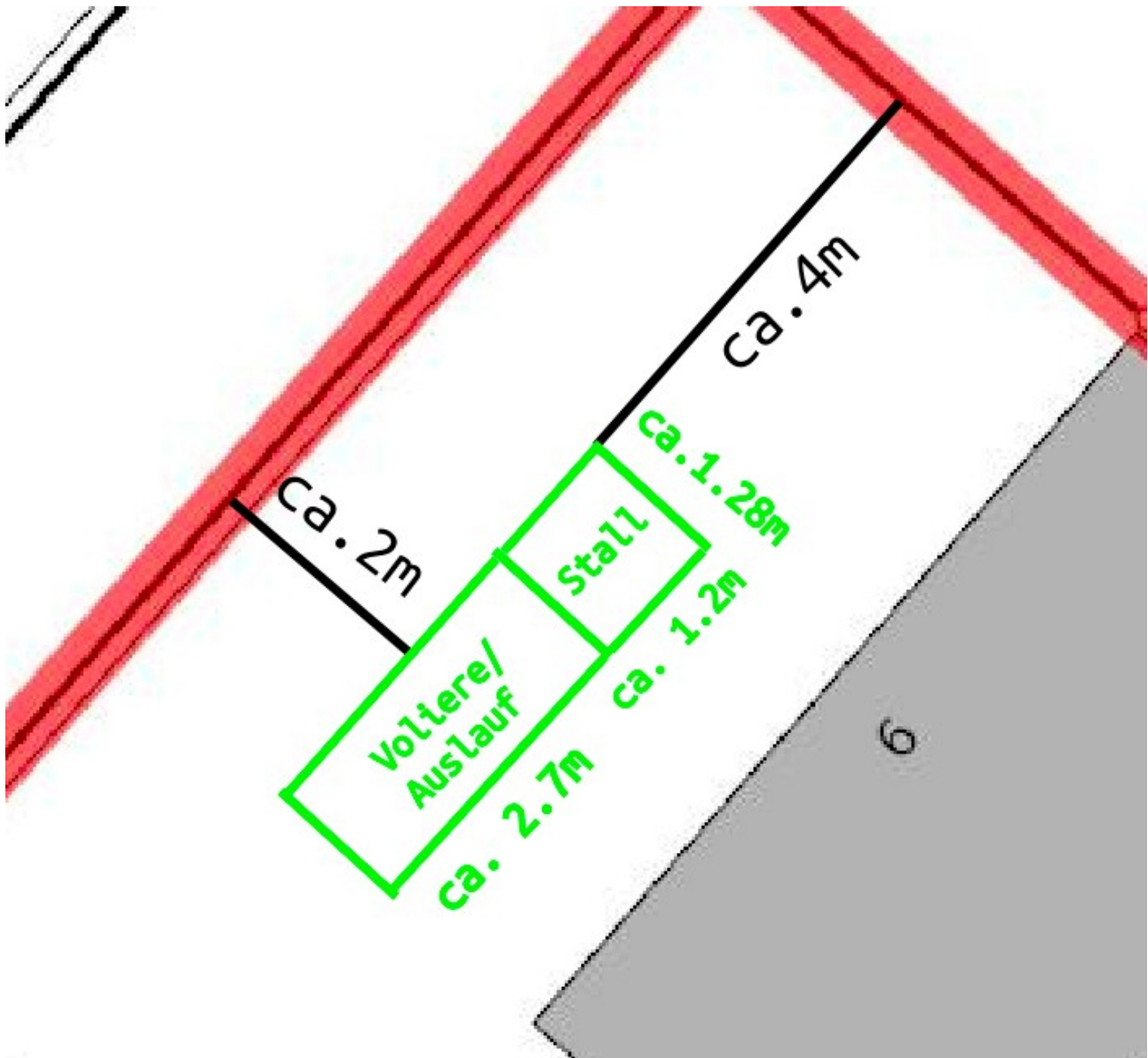
Grobe Skizze im Ansicht im ÖREB-Auszug.....	2
Vergrößerte Ansicht.....	3
Seitenansicht, nicht masstabsgetreu.....	4
Bemerkungen.....	5

Grobe Skizze in der ÖREB-Auszugs-Ansicht



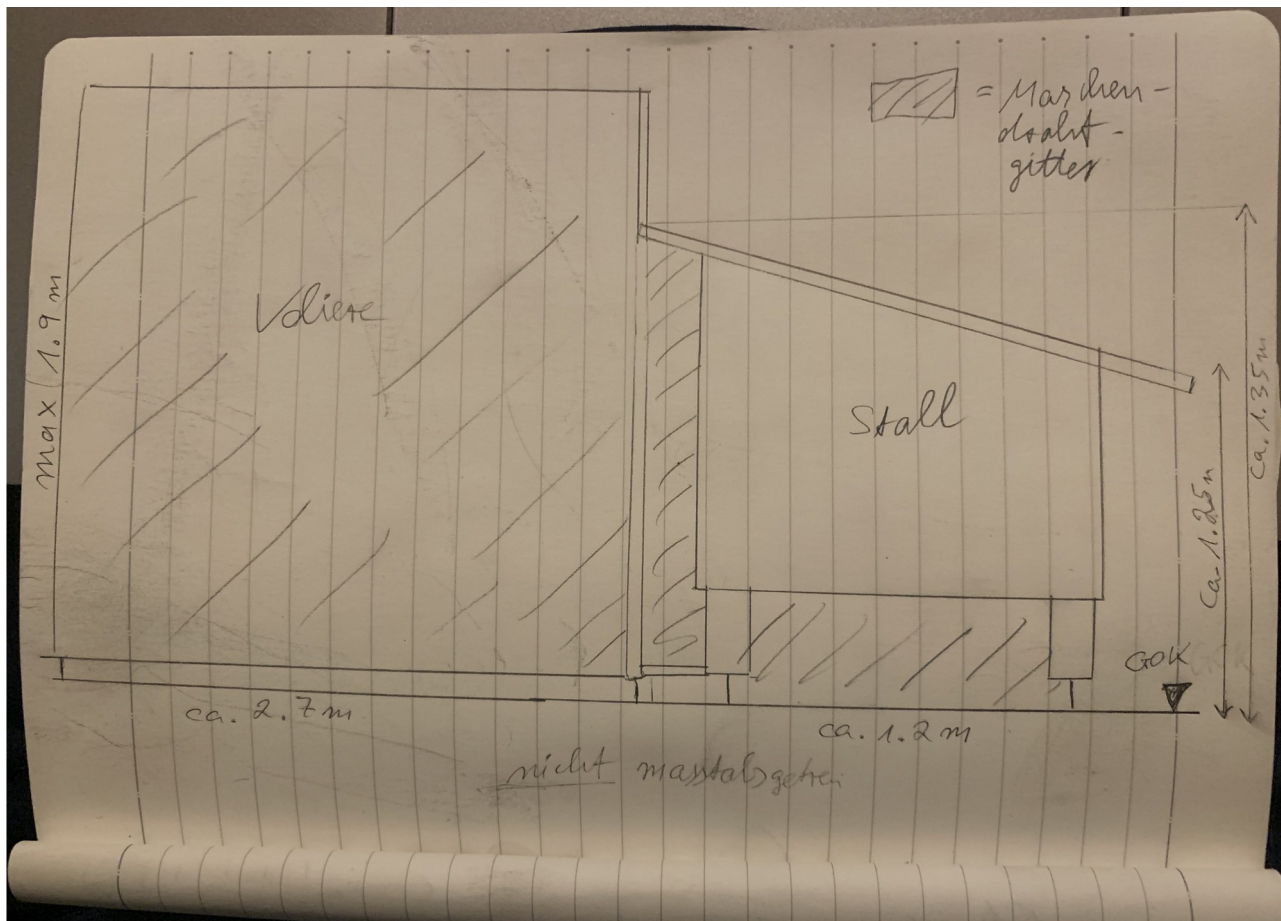
Vergrösserte Ansicht

In grüner Farbe ist der Stall und die Voliere/Auslauf dargestellt, sowie die dazugehörigen Masse.
Die schwarzen Linien stellen keine Bauten dar, sondern sollen lediglich die Abstände zur Nachbarparzelle bzw. zur Quartierstrasse hin daratellen.
(Die grünen Linien sollen parallel zur Strasse bzw. Hauswand laufen)



Seitenansicht, nicht massstabsgetreu

(auf der Abbildung nicht zu sehen, der Draht wird in eine Tiefe von ca. 25 cm in den Boden geführt und die gesamte Fläche ebenfalls mit Maschendraht ausgelegt).



Bemerkungen

- Im eBau haben wir die gesetzten Haken bei **“Das Bauvorhaben befindet sich in”** übernommen, wie sie bereits von der Applikation vorausgefüllt waren und hoffen, dass das so passt.
- Nach einigen eMails und Telefonaten, die wir in der Vergangenheit mit Ihnen geführt haben, hoffen wir, dass ein erleichtertes Baugesuch zutrifft. **Die gesamte Anlage kann bei Bedarf innert kurzer Zeit zurückgebaut werden.**
- Auch gehen wir davon aus, dass bei der kleinen Fläche keine spezielle Entwässerung nötig ist. Das Regenwasser tropft einfach vom Dach auf den Boden und nimmt dann seinen Lauf.
- Wir überlegen, temporär Strom im Stall und/oder der Voliere/Auslauf zu haben. Beispielsweise im Winter für Wärmelampe oder andere Einrichtungen, um beispielsweise Gefrieren des Wassers zu verhindern.
- Die Wände des Stalls sind doppelte Holzwände, auch Dach und Boden, gefüllt mit **“Thermo Hanf”** (Hanfwolle) als Isolationsmaterial.
- Der innere Bodenteil besteht aus einer Siebdruckplatte
- Auf das Dach (ebenfalls doppelte Holzwand) kommt allenfalls noch Dachpappe und Wellplastik/Wellblech oder ähnliches. Daher sind die Masse für die Höhe des Stalls in der Seitenansicht eine Schätzung und können leicht variieren, je nach gewähltem Dachmaterial.
- Im Katasterplan ist noch nicht der Zustand des Hauses nach unserem Umbau (vergleich Baugesuch) abgebildet, sondern noch der Zustand von vor dem Umbau. Daher sieht man nicht die neuen Dachgauben usw.
- Wir halten einen Abstand von ca. 2 m zur Strasse hin ein.
- Wir halten eine Grundfläche von unter 5 m² ein.
- Wir versuchen, alle Masse so gut wir als Laien und Hobby-Handwerker können, einzuhalten. Aber es können wenige cm Ungenauigkeiten auftreten, oder wenige Grad Winkeländerungen, was wir zu entschuldigen bitten.
- Die Voliere/der Auslauf wird aus Holzrahmen, bespannt mit feinmaschigem Machendraht bestehen. Dies als Schutz vor Marder, Fuchs und anderen Tieren. Ausserdem auch, um zu verhindern, dass die Kaninchen sich aus dem Stall hinausgraben.
- Aus demselben Grund wird das Gitter in den Boden weitergeführt, bis in eine Tiefe von ca. 25 cm. In dieser Tiefe wird auch bodeneben ein Machendrahtgitter über die gesamte Fläche eingebracht.
- Die Beine des Stalls sollen auf 4 Fundamentsteinen stehen, in die wir Metall-Pfostenträger (L-Profil) befestigen. Die Pfostenträger werden den Stall ein paar cm über der Geländeoberkante tragen, so dass die Holzbeine des Stalls nicht dauerhaft auf feuchtem Boden stehen (konstruktiver Holzschutz).
- Für den Rahmen des Auslaufs müssen wir noch schauen, aber wir denken, dass wir ohne Fundamentsteine auskommen werden. Allenfalls werden wir kleine Zement-Fundamente in Joghurtbechern erstellen, in die wir Winkelprofile oder Metallverbinder einbetonieren, welche dann die Pfosten tragen werden.
- Verwendete Farben: Holzgrundierung bzw. Imprägniergrund, innen hauptsächlich weiss, aussen hauptsächlich **“Schwedenrot”**.

Wir freuen uns alle schon sehr auf den Stall und die Tiere.

Vielen Dank und freundliche Grüsse
Familie Hansmann